

Prämumeration: Mit täglicher Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage...

Morgenblatt.

Man pränumerirt ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“...

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with columns for 'Druckpreise', 'Effektentur', and 'Notierungen'. Lists various goods and their prices.

Kurse der amtl. nicht notierten Effekten.

Table listing exchange rates and prices for various currencies and commodities like gold, silver, and wheat.

Kommunikationen.

Table of communication schedules for steamships, telegrams, and postal services.

Die Wiener Börsewoche.

Wien, 11. Juli. Die Geldverhältnisse haben sich äußerlich zwar nicht vermindert, aber nachdem der Bankausweis neuerlich...

Geschäftsberichte.

Wien, 12. Juli. Die Witterung war heute veränderlich, bald heiter, bald trüb, doch hat es nicht geregnet. Thermometer Mittags...

Verkehr der Fruchtschiffe.

Angelommen in Pest-Dien, 11. Juli. 'Schlepp Nr. 4' d. Ver. ungar. Dampfschiff, bel. in Turin-Genova...

Die täglichen Kursvariationen sind aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Table showing daily price variations for various commodities and currencies.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 12. Juli. An der Abendbörse war die Stimmung besser. Kredit wurden bis 228.20 ungar. Kredit bis...

Wien, 12. Juli.

Wien, 12. Juli. An der Abendbörse war die Stimmung besser. Kredit wurden bis 228.20 ungar. Kredit bis...

Wiedrigung aus dem Amtsblatte des 'Köszög'.

Wiedrigung aus dem Amtsblatte des 'Köszög'. Notizen regarding administrative matters and public notices.

Die Schluppe der belgischen Ultramontanen.

Fe st, 12. Juli.

Gleichzeitig mit der Nachricht, daß vom Vatikan aus...

Das ganze Land „lacht“ mit Freudenstößen und jubelt...

Die Hauptstadt hat das Kreuzfahrerkreuz bei diesen Wahlen...

Russische Rathschläge.

Fe st, 12. Juli.

Die Petersburger „Birozija Wiedomosti“ ist wieder einmal...

Der Verfasser scheidet die Bemerkung voran, daß Oesterreich...

Nachdem er dies vorausgeschickt, erklärt der Verfasser denn doch...

Dieses federalistische System, erklärt der Verfasser weiter...

Ferner — nun kommt das für Ungarn Interessante — ferner...

In vergangenen Jahren war die ungarische Wehrmacht...

Jetzt aber ist die Situation eine andere. Jetzt fände der ungarische...

Hierauf malt der Verfasser die Verhältnisse aus, die Oesterreich...

Oesterreichs traizonellen Träume bezüglich des Orients...

So aber Oesterreich dies nicht thut — prophezeit das russische...

Zur Tagesgeschichte.

Fe st, 12. Juli.

Die Sprache der Bismarck'schen Presse gegen die ultramontanen...

Auch der Großherzog des deutschen Kaiserreichs...

Will der Ultramontanismus noch deutlicher reden, so wird er...

Der Papst empfing am 5. d. M. Neoforen und Böglinge...

Die vom Vorhergehenden schon erwähnte Adresse wurde vom Papst...

Vermuthlich, um ins Gedächtniß zurückzurufen, von welcher Herrschaft...

Der Minister des Innern. (Erg. geh. und nur für den Privatfall.)

Der Minister des Innern. Paris, 26. September 1861.

Ein dem Cirkular beigefügtes Notiz gibt noch sehr genaue Details...

Der französische Finanzminister ist von der Budget-Kommission...

Das „Vien Public“ enthält einen längeren Artikel zu Gunsten...

Der Bericht, welcher dem Anleihe-Gesetzentwurf vorgelegt...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Die beiden der Bevölkerung, welchen die Verlängerung der...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.





zu betrachten, um auf diese Art die Aufmerksamkeit der Re...

Gingebend.

In der letzten Nummer der Frau Louise Glay fanden die...

Bereinsnachrichten.

Der Verein der Schwestern. Das Sparr- und...

Der Verein der Erziehungsfrauenverein hat mit...

Der Verein der Arbeiterinnen hat für den 6. d. eine Ausstellung...

Die gewerbliche Fachschule des...

Die gewerbliche Fachschule des...

Die gewerbliche Fachschule des...

Die gewerbliche Fachschule des...

Die gewerbliche Fachschule des...

Die gewerbliche Fachschule des...

Die gewerbliche Fachschule des...

(General Bum) und Juteau (H) in erster Reihe erwähnt werden...

Ubrigens hat die gefragte Vorstellung der 'Grobbergen' schon...

Paris, 8. Juli. (Von Theater.) Nicht wahr, Sie...

Ich beziehe mich, hinzuzufügen, daß es hierüber keine...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

staltet, aus dem Konservatorium der Künste mit einem zweiten...

Die Damen Bouffé ('Nemione') und Javert ('Andromache')...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Vorbericht über den Stand der Gewerbe in Pest...

Ausstellung des Landesvereins für bildende Künste im...

Kaiserbad in Ofen. Täglich Militärmusik unter...

Thiergarten. Heute, Samstag, den 12. Juli 1872: Große Produktion...

Gebrüder Gifford und des Altobain. Henri Gauspky.

Offener Sprechsaal. Warnung.

Gerichtsverhandlungen.

Freunde.

Hotel Paris.

Hotel National.

Hotel Central.

Hotel Victoria.

Hotel Europa.

Hotel König von Ungarn.

Hotel goldener Adler.

Hotel Hungaria.

Hotel Kaiser.

Hotel Kaiserin.

Hotel Kaiserin.

Hotel Kaiserin.

Hotel Kaiserin.

Hotel Kaiserin.

Hotel Kaiserin.

Hotel Kaiserin.

ven les elnen

an der Me

erbe

Freiwillige Hausstallentfäzitation

45. 1872





tung stehenden Mittelschulen möglichst komplot und das Verzeihen der bei diesen Mittelschulen im Gebrauch befindlichen Vehrlicher (unter Namhaftmachung des Herausgebers) je früher, längstens aber bis zum 10. August l. J. an uns einzuenden. — Anton Bantol, Bizepräsident. Karl Hoffner, erster Sekretär.

[Eine private Maulschelle.] Vorgestern begab sich ein hiesiger Goldarbeiter zu einem beim städtischen Bequartierungsamt angeestellten Kommissar, um bei demselben eine Forderung einzutreiben. Der Kommissar jedoch zahlte seinen Gläubiger statt mit klingender Münze lieber mit einer schaligen den Christen und warf ihn schließlich zur Thüre hinaus. Der Besessene zeigte diese Brutalität dem Magistrat an, doch wurde er mit seiner Klage an das kompetente Gericht verwiesen, da der Kommissar die Auszahlung nicht während seiner Amtshandlung beging. — So erzählt „Hon“.

[Baurath.] Den Bericht über die leghim abgehaltene Bauarbeiten werden wir im Morgenblatt folgen lassen. [Landesfängerfest in Großwardein.] Das Arrangementskomitee für dieses Fest wählte den Großwardeiner Bürgermeister Georg Sutas zum Präsidenten, zum Ehrenpräsidenten aber Moloman Tisa.

[Das Steinische Haus in Klausenburg.] Das in Klausenburg erscheinende Oppositionsblatt „Magyar Polgar“ bringt seinen Lesern die Tagesneuigkeit über den von uns registrierten Selbstmord des Komthorer Einwohners Bader mit den Worten: „Am Steinischen Hause hat sich wieder ein erschütterndes Ereignis zugetragen u. s. w. Die armen Klausenburger werden sich wohl höchlichst verwundert haben, daß es in ihrer guten Stadt ein Haus gebe, von dessen Ereignis sie bisher nicht die geringste Ahnung gehabt.“

[Der Verkehrsruhrung.] Der von Karlsburg kommende Zug Nr. 4 wurde Mittwochs Nachmittags 4 Uhr außerhalb der Station Maros-Ujhe durch massenhaftes Steingewölle, welches ein Wollenbruch auf das Bahngelände geschwemmt hatte, an der Weiterfahrt gehindert, mußte in die Station zurück und die Freimachung der Bahn dort abwarten, wodurch dieser Zug den Anschluß an den um 8 Uhr 34 Minuten Abends von Arad abgehenden West-Wiener Zug verfaumte und erst Donnerstag eintreffen konnte.

[Die Statuten der „Kessmarter Bank“] wurden vom Handelsminister mit der gesetzlichen Einreichungsklausel versehen.

[Numismatischer Fund.] Dieser Tage wurde in Nagy-Trog ein Topf, der mit mehr als hundert aus dem Mittelalter stammenden Goldmünzen gefüllt war, aufgefunden. Aber das Landvolk verschleppte die Münzen, so daß man von dem für die vaterländische Archäologie wahrscheinlich höchst interessanten Funde kaum irgend einen Gebrauch wird machen können.

[Brandunglück.] In der Gemeinde Ober-Ledota des Szolter Komitates brach ein Feuer aus, welches 40 Häuser samt den Nebengebäuden, die evangelische Kirche, die Pfarre und das Schulgebäude einäscherte. Das Land der erschrockenen, schon an und für sich armen Bevölkerung soll ein ernstes sein.

[Zur Geschichte der zwei Hugenarren.] Die wir vor einigen Tagen von zwei Hugenarren Einwohnern erzählt haben, bringt „Ref.“ noch folgende Ergänzung:

Der eine der beiden Freunde, die Weib und Gut untereinander verstanden, Raft, wurde von seinen Söhnen mit Gewalt auf einem Wagen nach Hause gebracht. In dem festem Bandel auch von einem Besatz von 100 A. die Rede war, fand am 8. d. im Gemeindehause von Auregha in dieser Angelegenheit eine Verhandlung statt, welche zum Resultate hatte, daß beide Parteien zu je einer Geldstrafe von 100 A. verurtheilt wurden, welche Summe zu Gunsten der zu erhaltenden Schule verwendet werden wird. Die beiden Ailen werden sich wohl in keine derartigen Unternehmungen mehr einlassen.

[Wahrscheinlich.] Die Kurliste von Balatonfüred weist bis zum 3. d. 499 Parteien mit 874 Wählerstimmen aus, ihr höchste Ziffer erreicht die Forderung Kurliste bezeichnend mit dem Ankerfeste.

[Weisunglose Vorurtheile.] In Diensten eines Eszeger Bürger steht ein Koffelkoffer, der in Bernagelbitt Erlaubschein besitzt, aber ein ehrlicher und treuer Diener seines Herrn ist. Er weiß, wie „S. H.“ meldet, weder seinen Geburtsort anzugeben, noch wer seine Eltern oder Verwandten waren und ob er noch welche besitze; er weiß nicht, wann und wie er nach Eszegerin gekommen sei, kennt seinen Familiennamen nicht und heißt schlechtweg „Matyas.“ Sein Alter ist schon gar nicht zu konstatieren. Wenn man nach seiner Mutter fragt, so antwortet er: „Ich weiß nicht, bestimmt zu erinnern, aber ich glaube, daß ich eine gebürt habe.“

[Grafs Grabowitz.] Der vor Kurzem aus der Doblinger Irrenanstalt entlassene ist, wurde im Neutraer Komitate von Banduren angegriffen. Man fand den Irren in einem Heuballen verwickelt, in äußerst bedauerlichem Zustande. Die Kleider waren beschmutzt und zerfetzt und ließen schließen, daß der Graf sich stets im Freien herumtrieb und nie unter Dach schlief. Graf Grabowitz, der sich der Verhaftung lange widersetzte, gab vor, nach Wien zu fahren zu wollen. Heute befindet sich der Unglückliche bereits wieder in der Doblinger Anstalt.

[Unfall auf dem Königssee.] Von den Ufern des Königssees wird vom 6. d. geschrieben:

Gestern verunglückte ein Schiffer, welcher die Gemahlin des Bergtrades Baron v. Benti, die am Gestade eine Villa besitzt, im Rabe fuhr, auf eigenthümliche Art. Als die Baronin, die sich in Gesellschaft einer anderen Dame befand, an der Fährkette stand, wurde sie plötzlich bemerkt, erludte sie den Fährmann, dieselben zu rufen. An dieser Stelle schmeißt sich der See, viele hundert Fuß tief, schwarzgrün an die Wand, deren Vorsprünge kaum dem Auge halt bieten. Der unglückliche Schiffer sprang hinaus, stieß im Sprung den Rabe etwas

zurück, wodurch sich der Zwischenraum zwischen demselben und dem Felsen vergrößerte, und fiel in die dunkle Nacht, wo er sofort verankert. Das Professor Simon's Wirtshaus erhebt, daß auch dieser Vorfall keineswegs wieder zum Vorkommen kommen wird. Die Damen, deren Entgehen begründet ist, trübten lange Zeit auf dem See umher, bis ein von St. Bartholomäus kommendes Fahrzeug dieselben am Ufer brachte.

[Wettkampf mit einem Bären.] Ein Hendo-Graf von und zu Tattenberg macht in der „Wigauer Zig.“ in folgender Weise von sich reden:

In unserem, dem Abenteurerlichen wenig geneigten Kigaft ist am vergangenen Sonntag, Vormittags 11 Uhr, im Voelmann'schen Circus eine mehr als sonderbare Wette zum Austrag gebracht worden. Der in Berlin unter dem Namen „Graf von und zu Tattenberg“ bekannte Chamagnerfabrikant „Boom“ hatte sich in der erwähnten Wette gegenüber dem Herrn S. W. anheißig gemacht, einen Bären des Herrn Broelmann, ohne Vermittlung irgend welcher Waffe, niederzufressen. Nach Bericht von Augenzeugen hat sich der Kampf in nachstehender Weise gestaltet. Der Bär wurde an der Spitze in den Circus geführt und von seinen Fesseln befreit. Der „Graf“, gekleidet in ein gestreiftes ledernes Jackett und gleiche Pantalons, trat ihm mit entblößten Armen entgegen und benutzte den Augenblick, als der Bär sich kräftig aufrichtete, denselben zu unterlaufen, sich hinter den Bären zu placieren und denselben, indem er seinen rechten Arm um den Hals desselben schlang, rücklings auf den Boden zu ziehen. In diesem Moment entwich der gewandte Sieger hinter die Coulissen und eine Toggel sprang vor, die den Bären, der seinem Angreifer nachzugehen Anhalten machte, am Boden niederhielt. Erst jetzt trat der Sieger vor, um die Worte zu sagen, welche er, sobald er den Bären niedergeworfen, sprechen sollte: „Wie steht's da?“ Die Jury hat entschieden, daß der „Graf“ die Wette nicht gewonnen habe, da er diese Worte nicht sofort nach dem Fall des Bären, sondern erst nach befristeter Gebärde gesprochen hat.

[Der Verein Berliner Schriftsteller] hielt am Mittwoch d. 12. Juli eine Versammlung ab, in welcher über die Wahl eines Mitgliedes für die Kommission vorgenommen wurde, welche in nächster Zeit im Vereine mit einer Delegation der Buchdrucker-Besitzer einen für ganz Deutschland gültigen Normaltarif auszuarbeiten soll. Im Ganzen werden 9 Städte durch je einen Arbeitgeber und einen Arbeitnehmer vertreten sein. — Nach vollzogener Wahl theilte der Vorsitzende mit, daß in neuester Zeit die Unterhandlungen mit den Zeitungen, welche am Montag ebenfalls erschienen, zu erfreulichen Resultaten geführt haben, indem die „Post“ vom 15. d. Mts. ab an Montagen nicht mehr erscheinen wird. — Eine andere Blätter dieser Art sind angeschlossen. — Der andere wurde das in der Journalisten tag zu richtende Schriftstück verlesen, welches die Frage der Morgenblätter behandelt. Das ziemlich umfangreiche Schreiben enthält eine Darstellung der Nachteile der Nacharbeit für Körper und Geist und schlägt schließlich eine Erweiterung der Abendblätter und Verrückung der Morgenblätter auf das Tageslicht, wie an Schule und Telegramme vor. Die Eingabe wurde genehmigt und demnach an den d. Vorsitzenden des Journalistentages abgeleitet werden.

[Die Nacht an der Diber.] Ultramontane Volkschreiber haben sich „Singen in den Schulen“ die Melodie der Nacht an Rhein gemacht, aber nicht mehr denselben römischen Text untergeschoben. Die ersten Verse lauten: „Der Kirche Heil, St. Petrus Dom — Umbräuter jetzt der Heinde Sohn — Doch stürmt sogar der Hölle Wuth, — St. Michael das Seine thut. — Und Petrus ruft von seinem Thron: — „Heil steht der Kirche Heil, — der Heil zu Rom!“ — Und wenn auch Gott jetzt irrt die Welt — Und manches Reich zusammenfällt, — Und wenn im Troß die Heinde drohn, — So schilt doch Gott St. Peter's Dom — Mag fürzen auch so mancher Thron. — „Heil steht der Kirche Heil, — der Heil zu Rom!“ u. s. w. „Heil steht der Kirche Heil, — der Heil zu Rom!“ u. s. w.

[Erinnerungen.] Emil Kallada und Stephan Bachar zu Aklunern der Staatsanwaltschaft des Vester I. Gerichtslozes erster Instanz.

[Y Wien, 12. Juli.] Wenn nicht alle Reichen trugen, so ist im letzten Momente denn doch eine Verändingung zwischen Herrn Thiers und dem deutschen Bankiers erfolgt worden; wenigstens deutet die so ganz unerwartet in Szene getretene Souffle darauf hin, daß die Bankiers Herrn Thiers gegen wollen, was sie zu leisten im Stande sind, wenn sie es darauf anlegen, die Worte günstig zu stimmen. — Auch die über den Verkauf der ungarischen Eisenbahnpapiere bekannt gewordenen Daten haben gleichfalls nicht wenig zur Befriedigung der Stimmung beigetragen, weil die Konsolidierung der Südbahn wesentlich zur Behebung der Eisenbahnpapiere beitragen kann, und da die Bankiers Thiers' Ausweis auch noch offener erklären ließ, daß der nächste Bankausweis günstig ausfallen wird, so ist eine entsprechende Befriedigung eingetreten.

[Wien, 12. Juli.] Die heutige Vorberse eröffnete auf höhere Notierungen der Kontos zu besseren Kursen und in festerer Stimmung, obwohl die schlechten Nachrichten aus Frankfurt und Berlin nicht besonders dazu einluden; Kreditaktien wurden mit 327, Anglo-Austrian mit 308,75, Unionbank mit 272,50, Vereinsbank mit 155, Hypothek-Rentenbank bis 216,50 und Lombarden mit 207,70 gemacht. Wiener Handelsbank bedangen 230,75. Die Stimmung hielt sich ansondernd gut, der Verkehr jedoch blieb in ziemlich bescheidener Grenzen. Um halb 12 Uhr blieben: Kreditaktien 327,50, Anglo-Austrian 304,50, Hypothek-Rentenbank 216 — 216,25.

Die Mittagsberse eröffnete in guter Haltung und haben die meisten Effekten Ansehen aufzuweisen. Kreditaktien 327,50, Unionbank 327,50, Vereinsbank 155, Wechselbank 319,25 bis 320, Lombarden 208,75, Anglo-Austrian 305, Franco-öftr. 125, Wiener Baugesellschaft 208, Anglo-öftr. Baugesellschaft 124,25, 20, Franco-öftr. 88,75, 18,90, Olie 104,25. Um halb 1 Uhr (Erklärungzeit) notieren: Kreditaktien 327,60 — 70, Anglo-Austrian 306,10, Hypothek-Rentenbank 217,55 Geld. Die zweite Börsehälfte verkehrte zu schwächeren Kursen; Anglo-Austrian ermäßigten sich Hypothek-Rentenbank 217, Lombarden 209,75 bis 209, Unionbank 327,50, Vereinsbank 155, Wechselbank 319,25 bis 320, Franco-öftr. 125, Wiener Baugesellschaft 208, Anglo-öftr. Baugesellschaft 124,25, 20, Franco-öftr. 88,75, 18,90, Olie 104,25. Um halb 1 Uhr (Erklärungzeit) notieren: Kreditaktien 327,60 bis 327,70, Anglo-Austrian 307,25, Unionbank 274, Wechselbank 320 bis 321, Lombarden 208,90 bis 209, Wiener Handelsbank 208,75 bis 209, Vereinsbank 159, Hypothek-Rentenbank 217; Eisenbahnen fest, Franz Joseph 219,25, Kaschau-Dorberger aber mit 195,75 abgegeben, Napoleon'sdors 8,86.

Liquidations-Kurse: Papier-Rente 61,30, Silber-Rente 71,40, 1860er Rente 104,25, 1864er Rente 144,50, Ungar. Renten-Anleihen 107,80, Turf. Prämien-Obligationen 76,30, 20-Franco-öftr. 88,80, Anglo-öftr. Bank 305, —, Anglo-Ungarischer-Bank 109, —, Austro-öftr. Bank 151, —, Austro-öftr. Bank 137, —, Austro-türkische Kreditanstalt 120, Allgemeine österreichische Baugesellschaft 124, —, Wiener Baugesellschaft 206, Börsen- und Kreditbank 103, Börsen- und Wechselbank 197, Kommissionsbank 158, Kreditanstalt 327, Ungarische Kreditbank 154, Tonau-Dampfschiffahrtsges. 606, Escompte- und Kreditbank, öftr.-ungar. 98, Franco-österreichische Bank er. C. 125, Franco-ungarische Bank 120, —, Handelsbank 233, —, Hypothek-Rentenbank 216, —, Industrie- und Bankverein 115, Nationalbank 848, Oeftr. allgemeine Bank 240, —, Oeftr. Interventionsbank 190, Aktien- und Rentenbank 88, Ungarische allgemeine Bank-Kreditanstalt 132, Unionbank 273, Union-Baugesell. 95, Vereinsbank 154, Wechselbank 216, Wechselbank 89, Wiener Banko. 344, Wiener Bauverein 49, Wiener Börsenbank 120, Wiener Kassenverein —, Wiener Märfelbank 150, Wiener Wechselbank 319, W. Wechselbank 142, Wienerberg. Siegel 190, Abrechnungsbank 175, Moldau-Bank 182, Sebnitz-Wechselbank —, Karl Ludwig-Bank 243, N. Elisabeth-Bank 249, Kaiser Ferd. Nordbahn 2090, N. Franz Joseph-Bahn 218, Kaschau-Dorberger 193, Lemburg-Bahn 102, Ost. Nordwestb. 217, Ost. Nordwestb. 186, Camibus-Gesellschaft —, Pardubitzer Bahn 180, N. Nordbahn 183, Sebnitzer-Bahn 181, Staatsbahn 326, Südbahn 208, Weichsel-Bahn 268, Tramway-Gesellschaft 322, Ung.-galiz. Eisenbahn 165, Ungar. Nordbahn 165, Ungar. Ostbahn 135, Ungar. Westbahn 177.

[St. Preßburg, 12. Juli.] Im Vergleich mit den Notizen ist es in vergangener Woche in der Fruchtbranche lebhafter zugegangen, was darin seinen Grund hat, daß Einzelne ihren Vorrath an alter Waare Angelegtes der schönen heurigen Fruchtlos werden wollen, und sei es auch durch Nachlaß in den Preisen. Von Preisen war die Nachfrage zu ziemlich bedeutend, während sich die Fruchtproduzenten zum größten Theile zurückzogen. — Umgesetzt wurden am heutigen Wochenmarkt: 490 Mh. Weizen von 5 A. 80 Kr. — 6 A. 80 Kr., 130 Mh. Roggen von 3 A. 40 — 75 Kr., 325 Mh. Gerste von 2 A. 70 Kr. — 3 A., 340 Mh. Hafer von 2 A. — 2 A. 10 Kr.

[T. o. Arad, 12. Juli.] Der abgehaltene Arader Peter und Paul-Markt, der eigentlich der Vorberse eines zu erwartenden günstigen Herbstgeschäftes sein sollte, gehört in jeder Beziehung zu den schönsten dieser Saison. In Manu- und Fabrikwaren ein grosser Markt, als auch der Baumarkt sehr ungleich, nicht minder schön war der Detailmarkt, dem zufolge die Handwerker beanpruchten hohen Preise halber blieb aber die Hälfte unverkaufte. Gute Zugochsen wurden zwar bis 380 A. bezahlt, zu Maßzwecken waren einige Thiere mit 280 bis 350 A. bezahlt. Im Getreidegeschäft fand keine Aenderung statt, es war fast kein Verkehr in Weizen, bis 2000 Kr. Wanne wurden für September mit 5 A. per Ztr. gekauft, Mais wurde noch immer für Sechshundert fünfzig, der heutige Preis ist 4,40 per Zentner. Reis wurde im Laufe der Woche ziemlich lebhaft gekauft, es wurden mehrere namhafte Partien Weizen bis 12 A. per 150 Pfd. bezahlt, von Banater wurde auch einiges bis 12 A. gekauft. Spiritus hat gegen die Vorwoche 1 1/2 fr. per Grad am Preis verloren, heutiger Preis 64 fr. in gross. 65 fr. in detail (mit Gebinde). — Heber die im June bewilligte Ernte läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen, ein großer Theil wurde früher durch den Frost, ein anderer Theil durch die während der begonnenen Ernte stattgehabten Regen beschädigt. Von neuem Weizen wurde noch gar nichts zu geführt.

[St. Preßburg, 11. Juli.] Die ungarische Veranlassung der ungarischen Veranlassung, die sehr vortheilhafte Einwirkung auf das Geschäft im Allgemeinen auszuüben und wenn solche sich auch einmischen mehr in Nachtrage, als in Umlagen, bleibt doch die Meinung für den Artikel eine entchieden günstige und sieht man binnen Kurzem der Wiederkehr eines regen Umlages entgegen. Eintheilen und Mittelstellen von 7 — 80 Ztr. aus dem Markte genommen worden, während einige feine und hochfeine Stämme von 90 — 100 Ztr. nach dem Auslande Absatz fanden. Die Preise stellen sich 3 — 5 Ztr. höher, als im Markte. Von neuen Zufuhren haben wir etwa 3000 Ztr. empfangen, und stehenden derselben größtentheils aus österreichischer, polnischer und ungarischer Waare. — Aradmarkt. Wetter schön, Thermometer + 20° R. Wind Ost. Unter dem Einfluß des jetzt herrschenden vorzüglichen der Ernte außerordentlich gutem Wetter und befristet durch mittere auswärtige Berichte haben die Getreidepreise im Allgemeinen eine merkliche Abnahme erlitten und wurden namentlich spätere Termine merklich niedriger offerirt. Im Effekten-Geschäft zeigte sich verhältnismäßig größere Festigkeit und da die Wochen-Zufuhr eine verhältnismäßig geringere war, fand die offerirte Waare zu den ersten Preisen willige Abnahme. Reis und Hülsen zu festen Preisen begehrt man zahlte für: Weizen, weissen 8 1/2 — 8 3/4, gelben 6 1/2 — 8 1/2, Roggen 5 1/2 — 5 3/4, Gerste 4 1/2 — 5 1/2, Hafer 4 1/2 — 4 3/4, Erbsen 5 1/2 — 5 3/4, Bohnen 4 — 4 1/2, Wicken 7 1/2 — 7 3/4, Zeln, 20 einen 2 1/2 — 3 Ztr., Mais 6 1/2 — 7 1/2, Zeln, 20 einen 10 Ztr., Rapspflanz 2 1/2 — 2 3/4, Spiritus 2 1/2, Zeln, 20 einen 2 1/2, Zeln.

[St. Preßburg, 11. Juli.] Die ungarische Veranlassung der ungarischen Veranlassung, die sehr vortheilhafte Einwirkung auf das Geschäft im Allgemeinen auszuüben und wenn solche sich auch einmischen mehr in Nachtrage, als in Umlagen, bleibt doch die Meinung für den Artikel eine entchieden günstige und sieht man binnen Kurzem der Wiederkehr eines regen Umlages entgegen. Eintheilen und Mittelstellen von 7 — 80 Ztr. aus dem Markte genommen worden, während einige feine und hochfeine Stämme von 90 — 100 Ztr. nach dem Auslande Absatz fanden. Die Preise stellen sich 3 — 5 Ztr. höher, als im Markte. Von neuen Zufuhren haben wir etwa 3000 Ztr. empfangen, und stehenden derselben größtentheils aus österreichischer, polnischer und ungarischer Waare. — Aradmarkt. Wetter schön, Thermometer + 20° R. Wind Ost. Unter dem Einfluß des jetzt herrschenden vorzüglichen der Ernte außerordentlich gutem Wetter und befristet durch mittere auswärtige Berichte haben die Getreidepreise im Allgemeinen eine merkliche Abnahme erlitten und wurden namentlich spätere Termine merklich niedriger offerirt. Im Effekten-Geschäft zeigte sich verhältnismäßig größere Festigkeit und da die Wochen-Zufuhr eine verhältnismäßig geringere war, fand die offerirte Waare zu den ersten Preisen willige Abnahme. Reis und Hülsen zu festen Preisen begehrt man zahlte für: Weizen, weissen 8 1/2 — 8 3/4, gelben 6 1/2 — 8 1/2, Roggen 5 1/2 — 5 3/4, Gerste 4 1/2 — 5 1/2, Hafer 4 1/2 — 4 3/4, Erbsen 5 1/2 — 5 3/4, Bohnen 4 — 4 1/2, Wicken 7 1/2 — 7 3/4, Zeln, 20 einen 2 1/2 — 3 Ztr., Mais 6 1/2 — 7 1/2, Zeln, 20 einen 10 Ztr., Rapspflanz 2 1/2 — 2 3/4, Spiritus 2 1/2, Zeln, 20 einen 2 1/2, Zeln.

[St. Preßburg, 12. Juli.] Die ungarische Veranlassung der ungarischen Veranlassung, die sehr vortheilhafte Einwirkung auf das Geschäft im Allgemeinen auszuüben und wenn solche sich auch einmischen mehr in Nachtrage, als in Umlagen, bleibt doch die Meinung für den Artikel eine entchieden günstige und sieht man binnen Kurzem der Wiederkehr eines regen Umlages entgegen. Eintheilen und Mittelstellen von 7 — 80 Ztr. aus dem Markte genommen worden, während einige feine und hochfeine Stämme von 90 — 100 Ztr. nach dem Auslande Absatz fanden. Die Preise stellen sich 3 — 5 Ztr. höher, als im Markte. Von neuen Zufuhren haben wir etwa 3000 Ztr. empfangen, und stehenden derselben größtentheils aus österreichischer, polnischer und ungarischer Waare. — Aradmarkt. Wetter schön, Thermometer + 20° R. Wind Ost. Unter dem Einfluß des jetzt herrschenden vorzüglichen der Ernte außerordentlich gutem Wetter und befristet durch mittere auswärtige Berichte haben die Getreidepreise im Allgemeinen eine merkliche Abnahme erlitten und wurden namentlich spätere Termine merklich niedriger offerirt. Im Effekten-Geschäft zeigte sich verhältnismäßig größere Festigkeit und da die Wochen-Zufuhr eine verhältnismäßig geringere war, fand die offerirte Waare zu den ersten Preisen willige Abnahme. Reis und Hülsen zu festen Preisen begehrt man zahlte für: Weizen, weissen 8 1/2 — 8 3/4, gelben 6 1/2 — 8 1/2, Roggen 5 1/2 — 5 3/4, Gerste 4 1/2 — 5 1/2, Hafer 4 1/2 — 4 3/4, Erbsen 5 1/2 — 5 3/4, Bohnen 4 — 4 1/2, Wicken 7 1/2 — 7 3/4, Zeln, 20 einen 2 1/2 — 3 Ztr., Mais 6 1/2 — 7 1/2, Zeln, 20 einen 10 Ztr., Rapspflanz 2 1/2 — 2 3/4, Spiritus 2 1/2, Zeln, 20 einen 2 1/2, Zeln.

ditbank, Wiener Verpflichtung bis

er Wiener Aktienringes Animo, Kur Credit mit 328,20 Spar- und Kredit An der M

schlossen, Bahnen wurden Anglo-Öst bis 328,80 ungar. 101,50 — 101,25, Industriebank mit Landescentralpar, bruder Brauerei, Vereingte Dam 143 — 142 gefahol

Die Schluß

Ungar. Eisen Ungar. Präm. Ungar. Präm. Com. Staats 71er Anleihen

Ungarische 900 — Dumma 214 — West. Berl. 280 — Atlas

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Wl. Rium 182 — Nordb. 166 — West. Sma. 77er Anleihen

Handwritten signature: Karl Weiskircher

gehört Wiener Bankverein haben in die Verlängerung ihrer Verpfändung bis zu dem verlängerten Termin eingewilligt.

Post 13. Juli. Effekten-Geschäft. Trotz besserer Börsen-Bewertung hatte der Verkehr heute nur geringen Umsatz. Nur wenig verändert. Vormittags wurden österr. Staats- und Creditanleihe mit 119.75-119.25, ungar. Staatsanleihe mit 102 gehandelt.

Die Schlußnotierungen waren folgende:

Table with columns for 'Staatsanleihe', 'Kurs', and 'Währungen'. Lists various bonds and exchange rates for different currencies.

Zivile. Wien, 13. Juli. Österr. 'Neue Wochenschrift' meldet: Die österreichische Regierung knüpfte mit dem Petersburger Kabinett Verhandlungen an wegen Abschlußes einer Markenschnurkonvention, welche den besten Erfolg versprechen und wesentlich die russisch-englische Markenschnurdeklaration von 1871 zur Grundlage haben wird.

Del. Depeschen des, Angl. Lond.

Wien, 13. Juli. Österr. 'Neue Wochenschrift' meldet: Die österreichische Regierung knüpfte mit dem Petersburger Kabinett Verhandlungen an wegen Abschlußes einer Markenschnurkonvention, welche den besten Erfolg versprechen und wesentlich die russisch-englische Markenschnurdeklaration von 1871 zur Grundlage haben wird.

Paris, 12. Juli. Bei der gestrigen Abstimmung über das Amendement Ducarés hat die Linke nahezu vollständig, 4 bis 5 Stimmen ausgenommen, theils gegen dasselbe gestimmt, theils sich der Abstimmung enthalten.

London, 12. Juli. Anlässlich der Ueberreichung einer Adresse aus Staffordshire an Bright hielt dieser eine Ansprache, worin er die Haltung der Lords bezüglich der Bill wegen der geheimen Abstimmung tadelte, das Oberhaus die nahezu letzte Zukunft der Unwissenheit und der politischen Leidenschaften nannte, die seit 70 Jahren befolgte liberale Politik belobte, der letzten an Rußland gemachten Zugeständnisse erwiderte, und die Hoffnung ausdrückte, daß die Schwierigkeiten mit Amerika beendigt sein werden.

Wien, 13. Juli, 10 Uhr 20 M. Eröffnung. Kreditaktien 328.20, Napoleond'ors 8.87, Staatsbahn —, Lombarden 208.20, Anglo-Austrian 309.—, Franco-Austrian —, Ottoman Bank —, Rest.

großen Stehtisch angebrachten Stützen angezündet hatte, die Dunkelheit aus einem matten Halbmond wich. Nach der Größe des Raums war daran auch die Eigenthümlichkeit der Möbel zu sehen. Die Wände waren aus Mooreichenholz, dessen feine Narbe durch die in die Zwischenräume an den Wänden angebrachten dünnen Leuchter noch feiner erschien; die Stühle waren von demselben Material. Das Merkwürdigste in dem Zimmer war indessen das Himmelbett; es war von tiefer Größe und erhielt durch die als Zierath oben angebrachten Straußfedern das Aussehen eines Leuchtmantels. Die Pfeiler des Bettkümmels waren ebenfalls wie das geschnitzte Kopf- und Fußende aus massivem Ebenholz, die Vertikale von Karmosinrothem mit goldenen Worten besetzten Seitenbänke; auf der gegenüberliegenden Seite lag eine ganz mit dem feinsten Weißer Epiben besetzte Stuhldecke.

„Ich will Ihr Gesicht lieber bringen lassen“, sagte Carew, indem er seine Zigarre würgte und einen Haufen Asche aus der Tasche holte. „Dieses Zimmer sieht besser für Sie. Die Thür da führt zu einem andern Zimmer, wo Sie sitzen und nach Herzenslust malen können.“

gewinnen, wirklich einmal hinaufgefahren war, und Wände, die mit geschnitzten Tapeten behängt waren, auf welchen das Bild des Darius und der Einzug Alexander's in Babylon in wunderbarer kunstvoller Arbeit dargestellt waren. Gleichwohl wurde der großartige Eindruck, den dieser prachtvolle Raum auf den Eintretenden hervorbringen mußte, durch deutliche Spuren von Gelagen und rohem Treiben bedeutend beeinträchtigt. Der von seinem griechischen Besieger begnadigte persische Monarch war von einem graunäheren modernen Barbaren seiner Augen beraubt worden, während der Kopf seiner königlichen Gemahlin auf dem geschnitzten Gemälde, noch den rauhen Endfäden der unverfehrt gebliebenen Stickerei zu urtheilen, mit einem Federmesser ausgeschitten war. In den Pfeilern selbst waren Einschnitte an Stellen sichtbar, die die Vermuthung erweckten, daß Götze in trunkenem Ausgelassenheit verbrannt hatten, bis an den bemalten Plafond hinaufzuleitern, von welchen Götter und Menschen raumend auf sie herabgeblitzt haben mußten; der schwere Treppenteppich war ohne Zweifel von Pferdehufen zerlampft und gerissen, und hier und da zeigte eine Rinde in dem vergoldeten Geländer, daß die fehlenden Stücke in brutalem Uebermuth ausgebrochen waren. Ein kleiner Diener ging dem neuen Gast voran die Treppe hinauf und führte ihn in ein kleines, aber modern und elegant möblirtes Junggesellenzimmer, in welches sein Koffer schon vor ihm gebracht worden war.

